

**Mitgliederversammlung am 30.01.2019**  
**Bericht des Vorstandes und Bericht über die verschiedenen Dienste**

---

Förderverein für caritativ-diakonische Dienste e.V. Walzbachtal-Jöhlingen

Die letzte Mitgliederversammlung (außerordentliche MV – Verabschiedung von Herrn Pfarrer Hoops) fand am 19.07.2017 statt.

Seitdem fanden zwei Vorstandssitzungen und regelmäßige Teamsitzungen der einzelnen Bereiche statt. Themen waren u.a.:

- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen
- Berichte über die verschiedenen Dienste
- Gegenseitige Teilnahme an den Vorstandssitzungen Krankenpflegeverein Wö./Förderverein
- Kassenlage
- Senioreneinrichtungen in Walzbachtal
- Soziales Netz Walzbachtal
- Neues Projekt „Mittagstisch im Bürgertreff Jöhlingen“
- Auflösung der Ökum. Hospizgruppe Walzbachtal/Weingarten

**Informationen aus dem Vorstand:**

- Seit März 2018 ist Frau Pfarrerin Andrea Kampschröer qua Amt die 2. Vorsitzende des Vereins.
- Durch den Wegzug von Katrin Hühne im Frühjahr 2018 musste der ev. Kirchengemeinderat einen neuen Vertreter im Vorstand benennen. Die neue Vertreterin der Ev. Kirchengemeinde Jöhlingen ist Petra Friederich. Sie war bisher schon Beisitzerin.
- Aus dem gleichen Grund musste auch für die Teilnahme an den Vorstandssitzungen des Christl. Krankenpflegevereins Wössingen ein neuer Vertreter aus dem Kreis des Vorstandes benannt werden. Dies werden ab 2019 im Wechsel Konrad Wolf und Claudia Rommel übernehmen.

**Kurzberichte zu den Diensten und Einrichtungen:**

**Besuchsdienste:**

Die Mitarbeiter des Besuchsdienstes gehen regelmäßig in die umliegenden Senioreneinrichtungen und besuchen dort alle Menschen die aus Walzbachtal stammen um die Verbindung zur Heimatgemeinde zu pflegen.

Im Krankenhaus Bretten erfolgt der Besuch auf Anfrage.

Leitung: Ute Jenisch, Gemeindereferentin

**Betreuungsvormittag „Kinderstube“:**

Im Moment besuchen 3-5 Kinder regelmäßig die Kinderstube. Betreut werden die Kinder von insgesamt 6 Frauen, die im Wechsel da sind.

Beraten werden die Mitarbeiterinnen von einem erfahrenen Sozialpädagogen.

Leitung: Corina Fels

**Ökum. Hospizgruppe Walzbachtal/Weingarten:**

Ende 2018 hat die Hospizgruppe ihre Tätigkeit nach 17 Jahren beendet.

Ein kleiner Rückblick:

Im Sommer 2000 lud der Förderverein zu einem Treffen zum Thema „Besuchsdienst für Schwerkranke und deren Angehörige – eventuell Aufbau einer Hospizgruppe“ interessierte Personen aus Jöhlingen, Wössingen und Weingarten ein. Die Weingartener wurden u.a. eingeladen, da zum damaligen Zeitpunkt eine Seelsorgeeinheit Walzbachtal/Weingarten

geplant war. Leitung des Abends: Elisabeth Daikeler, Pfarrer i.R. Wolfgang Werner und Claudia Rommel. Zu diesem ersten Treffen kamen ca. 30 Personen und ein Großteil hatte Interesse an einem Orientierungskurs teilzunehmen. So konnten im Frühjahr 2001 gleich zwei Kurse angeboten werden. Mit den Orientierungskursen sollte möglichst vielen Menschen die Möglichkeit gegeben werden, sich mit den Themen „Sterben und Tod“ auseinander zu setzen. Auch das Wissen um verschiedene Prozesse und Möglichkeiten sollte sich im familiären und nachbarschaftlichen Bereich verbreiten. Bei verschiedenen offenen Treffen wurde klar, dass weiter Interesse an diesem Themenbereich bestand. Es fanden weitere Kurse zur Vertiefung, Seminare und öffentliche Vorträge statt. So konnte im Herbst 2002 ein Abschlusskurs angeboten werden. 10 Personen waren bereit, Begleitungen bei Schwerkranken und Sterbenden zu übernehmen und Angehörige bei Alltagsproblemen zu unterstützen. Dank der Kooperation und finanziellen Unterstützung durch die Adis-Stiftung konnten Strukturen aufgebaut werden. Die Gruppe traf sich regelmäßig zu Supervision und Gruppenabenden. Die Koordination und Einsatzleitung übernahm Claudia Rommel. Im Laufe der Jahre fanden weitere Kurse, Seminare, Fortbildungen für die Mitarbeiter und viele öffentliche Vorträge statt, die meistens gut besucht waren.

Die Gruppe setzte sich 2018 aus 23 Personen zusammen: 14 Personen Jöhlingen, 3 Personen Wössingen, 6 Personen Weingarten.

Das Anliegen von Anfang an war, die Themen Sterben, Tod und Trauer den Menschen in unseren Gemeinden näherzubringen, angstfreier damit umzugehen und dass es wieder mehr Menschen in der Gemeinde gibt, die sich gegenseitig in diesen schweren Stunden helfen. Der Weg zu diesem Ziel ist geebnet; er ist jedoch nie zu Ende. Über 90 Personen haben an verschiedenen Kursen und Seminaren teilgenommen und viele Menschen haben die öffentlichen Vorträge besucht. Der organisatorische Aufwand und die Verwaltung haben sich durch die geänderten Rahmenbedingungen mit den Jahren zunehmend erhöht.

Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass die Strukturen, die aufgebaut werden mussten, nicht mehr gebraucht werden.

Walzbachtal wird in Zukunft von dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Bretten und Weingarten von der Ambulanten Hospizgruppe Bruchsal und Umgebung und dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Bruchsal versorgt werden.

Das Trauercafé und die Trauerbegleitung werden unter dem Dach des Fördervereins für caritativ-diakonische Dienste weitergeführt.

#### **Trauercafé:**

Seit 2013 findet an jedem letzten Sonntag des Monats (außer Dezember) ein gut besuchtes Trauercafé von 15:00 bis 16:30 Uhr im Bürgertreff Jöhlingen statt. Es ist ein niederschwelliges Angebot für Trauernde, die sich dort in einem geschützten Rahmen austauschen und Verständnis finden können.

Leitungsteam Trauercafé: Ingrid Brütsch, Elisabeth Daikeler, Claudia Rommel, Wolfgang Werner.

Leitung: Ingrid Brütsch

#### **Bürgertreff Jöhlingen:**

Der Bürgertreff Jöhlingen ist eine Einrichtung der Gemeinde Walzbachtal. Die Koordination und Leitung hat unser Förderverein übernommen.

Wir engagieren uns hier für die folgenden Ziele: Wir schaffen Raum für Begegnung und Eigeninitiative, damit die Einzelnen die Möglichkeit haben, ihre Begabungen und Fähigkeiten einzubringen und an andere weiterzugeben. Mitmachen wird ermöglicht, bestehende Aktivitäten werden miteinander vernetzt. Durch die Zusammenarbeit von Vereinen, kleinen Gruppierungen in der Gemeinde, Freundeskreisen sowie vieler Helfer und Helferinnen wird die lebendige Dorfgemeinschaft weiter gefördert.

Bestehende Aktivitäten: PC-Kurse, Internetcafé, Handy-Kurs, Schachspiel für Jedermann, Spielenachmittag, gemeinsames Singen, musizieren mit Veeh-Harfen, Sonntagscafé, Gedächtnistraining, Hockergymnastik (in Kooperation mit dem Walzbachtaler Prävention- und Rehabilitationssportverein), Senioren-Gymnastik, Erzählcafé zum Themenbereich „Leben am Walzbach“, monatlich stattfindende ökum. Gottesdienste für ältere Menschen, Mittagstisch (seit Herbst 2017), verschiedene Kurse und Vorträge.

Unter der Überschrift Alt und Jung finden in Kooperation mit dem Familientreff Kunterbunt und dem Landfrauenverein Jöhlingen die Nähstube und die Weihnachtsbäckerei statt.

Neue bzw. ergänzende Angebote:

**Gedächtnistraining:** Das Gedächtnistraining hat großen Zuspruch und musste jetzt auf zwei Stunden in der Woche ausgeweitet und die Gruppe geteilt werden. Zur Unterstützung konnte hier Monika Eichberg gewonnen werden, die abwechselnd mit Ingrid Bouveret das Gedächtnistraining leitet.

**Schulung für Smartphone:** 2018 konnte in Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeiterin der Gemeinde, Julia Stahl, eine Schulung für das Smartphone angeboten werden. Fünf Jugendliche waren bereit mitzumachen und älteren Menschen die Funktionen des jeweils eigenen Smartphones zu erklären. Es hat sehr gut geklappt. Die Schulung soll 1x jährlich stattfinden und 2019 wieder angeboten werden.

**Mittagstisch:** Mit dem Angebot Mittagstisch wurde im Oktober 2017 begonnen. Der Mittagstisch findet immer am 3. Donnerstag im Monat von 12:00 – 13:30 Uhr im Bürgertreff Jöhlingen statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Eingeladen sind alle die mit anderen zusammen essen wollen, aber auch anderen Zeit schenken möchten. Essen ist nicht nur Nahrungsaufnahme sondern auch Geselligkeit, geteilte Zeit und Gemeinschaft. Es können 40 Personen kommen. Angeboten wird: Suppe, Hauptgericht, Nachspeise, Kaffee und Getränke. Die Bezahlung läuft auf Spendenbasis. Alles läuft gut und macht den beiden Teams (jeweils 5 Personen pro Termin) viel Freude.

Leitungsteam Bürgertreff: Ingrid Bouveret, Elisabeth Daikeler, Beate Platz (= Sozialarbeiterin der Gemeinde), Claudia Rommel, Notar i.R. Jürgen Strube.

Leitung: Ingrid Bouveret

#### **Initiativkreis Demenz - Demenzfreundliches Walzbachtal:**

Demenz? – Für uns ein Thema! ist ein Kooperationsprojekt unseres Fördervereins und der Gemeinde Walzbachtal. Der Initiativkreis Demenz hat hierzu ein Papier erarbeitet. Ein Auszug hieraus: „Unser Projekt hat zum Ziel, alten und demenzerkrankten Menschen ihre Würde bis zum Lebensende zu erhalten und deren Angehörige zu unterstützen und entlasten. Dies ist nur möglich unter Mithilfe der Politik, der gesamten Gemeinschaft und jedes Einzelnen in der Gemeinde.“

Seit der Auftaktveranstaltung am 14.10.2012 finden Vorträge, Filmvorführungen, Kurse, Seminare und Fortbildungen zu diesem Thema statt.

Im April 2018 haben Beate Platz und Claudia Rommel bei der Kommunalen

Gesundheitskonferenz in Karlsruhe anhand einer Präsentation über das Projekt berichtet.

Anhand dieser Präsentation wurde am 19.11.2018 dem Gemeinderat in einer öffentlichen Sitzung die Arbeit des Initiativkreises vorgestellt um das Projekt „Demenzfreundliches Walzbachtal“ zu verbreiten. Außerdem wurde für die Gemeinderäte und die Mitarbeiter der Verwaltung eine Fortbildung organisiert. Termin: Montag, 25.02.2019 von 19:00 – 20:30 Uhr im Ratssaal des Rathauses in Wössingen.

Initiativkreis Demenz: Ingrid Bouveret, Elisabeth Daikeler, Beate Platz (= Sozialarbeiterin der Gemeinde), Claudia Rommel, Notar i.R. Jürgen Strube.

Leitung: Dr. Elisabeth Daikeler.

Koordination: Beate Platz (Gemeinde) und Claudia Rommel (Förderverein)

#### **Soziales Netz Walzbachtal:**

Unser Förderverein ist Netzwerkpartner im Sozialen Netz Walzbachtal. 2016 wurde ein Flyer erstellt.

Auszug aus dem Flyer: „Es will mit der engen Zusammenarbeit der einzelnen Organisationen und Gruppen Versorgungslücken schließen und die Möglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger in Walzbachtal fördern, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.“

Claudia Rommel, Schriftführerin